bei weitem die schmackhafteren. Robinson beschloß daher, statt des türkischen Weizens den größten Teil seiner Acker mit Roggen zu besäen, um immer hinlänglichen Vorrat zum Brotbacken zu haben, was um so leichter war, als sie auf der Insel zweimal in jedem Jahre säen und ernten konnten.

Noch fehlte ihnen etwas, das sie unter dem Schiffsgute nicht vorgefunden hatten, und was ihnen gleichwohl sehr nützlich gewesen wäre, nämlich ein paar ordentliche Spaten von Eisen. Zwar hatte Freitag dergleichen aus hartem Holze geschnitzt; aber mit einem eisernen Spaten kann man doch immer mehr ausrichten, als mit einem hölzernen. Da nun Robinson fest entschlossen war, künftig den Ackerbau zu seiner Hauptbeschäftigung zu machen, so ging er mit dem Gedanken um, auch eine Schmiede anzulegen, um Spaten und andere nützliche Werkzeuge selbst verfertigen zu können.

Dieser Einfall war nicht so kühn, als er euch vielleicht vorkommen mag; denn alles, was zu einer Schmiede gehört, fand sich unter seinem Vorrate. Es waren nämlich darunter: ein kleiner Amboß, verschiedene Zangen, ein ziemlich großer Blasebalg, und so viel, teils altes, teils unverarbeitetes Eisen, daß er wahrscheinlich für sein ganzes Leben genug daran hatte. Dieser Plan wurde also auf der Stelle ausgeführt.

Mit Hilfe eines großen Daches von Brettern, welches sie über der Küche anbrachten, wurde diese so sehr erweitert, daß sie zugleich als Schmiede dienen und daß nun auch bei Regenwetter darin gearbeitet werden konnte. Sie verwandten hierauf einen Teil der inzwischen eingetretenen nassen Jahreszeit auf Schmiedearbeit, und auch diese gelang ihnen nach einigen fehlgeschlagenen Versuchen trefflich. Als die Spaten fertig waren, ging Robinson noch weiter und versuchte, ob er nicht zur besseren Bestellung des Feldes auch einen Pflug erfinden könne. Er kam auch hiermit zu stande und seine Freude darüber war sehr groß.

Dieser Pflug war von den unsrigen freilich sehr verschieden; er bestand nur aus einem einzigen krummen Aste, an dessen einem, auf der Erde ruhenden, krummen Ende die Pflugschar befestigt war, und einer Handhabe, mit welcher der Führer des Pfluges denselben nach seinem Willen lenken konnte; an das andere Ende hingegen mußte eine Zugkraft gespannt werden. Robinson machte den Versuch, seine Lamas dazu zu verwenden, obgleich sie mehr zum Tragen als zum Ziehen tauglich schienen. Der Erfolg übertraf seine Hoffnung. Die Tiere lernten sich nach und nach darein schicken, und endlich ging das Geschäft so gut von statten, als wenn Robinson und Freitag ausgelernte Landleute und die Lamas von jeher Zugtiere gewesen wären.

Nun fehlte ihnen noch zum Beackern ein zweites, recht notwendiges Gerät — eine Egge. Ohne diese kann das Land nicht wohl bestellt werden, weil man mit Hilfe derselben die dicken Erdschollen erst zerkleinern muß, damit der eingestreute Samen in lockeres Erdreich zu liegen kommt und mit Erde bedeckt wird.

Robinson schmiedete daher so viele eiserne Zinken, als er dazu nötig zu haben glaubte. Dann kam er nach einigen vergeblichen Versuchen auch mit dem hölzernen Gestelle zu stande, worin die Zinken befestigt werden müssen. Endlich bohrte er in

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000320